Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera

Band: 22=42 (1876)

Heft: 11

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine
Schweizerische Militär-Zeitung.
Organ der schweizerischen Armee.
XXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XLII. Jahrgang.

Basel. 18. März 1876. Nr. 11.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 3. 50.
Die Bestellungen werden direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" adressirt, der Betrag wird bei den auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Major von Elgger.

Inhalt: Die Kriegsorganisation und Entwickelung der europäischen Heere. Zur Abwehr. Die Kriegsmacht Oesterreichs. — Eidgenossenschaft: Kreisschreiben; St. Gallische Winkelriedstiftung. — Ausland: England: Armeevoranschläge; Vereinigte Staaten: Die Miliz.

Die Kriegs-Organisation und Entwickelung der europäischen Heere.

Von J. v. Scriba.

Unter diesem Titel beabsichtigen wir, dem Leser Mittheilungen in übersichtlicher Form und aus offiziellen Quellen geschöpft, über die neuesten Veränderungen in der Kriegsformation der wichtigsten europäischen Heere zu machen, natürlich unter vorzugsweiser Berücksichtigung der Armeen Italiens, Frankreichs, Deutschlands und Oesterreichs. In Rußland vollzieht sich in diesem Augenblick eine wahrhafte Revolution in den militärischen Verhältnissen, welche bei dem daraus entstehenden riesenhaften Resultate einen bislang ungeahnten Einfluß auf den Gang der europäischen politischen Ereignisse ausüben kann und daher die Aufmerksamkeit von ganz Europa auf sich ziehen wird. Auch für das militärische Publikum der allerdings weit entlegenen und voraussichtlich von Rußland niemals bedroht werdenden Schweiz dürfte die oberflächliche Kenntnißnahme der gewaltigen Umwälzungen im russischen Militär-Organismus nicht allein von Interesse, sondern auch von Nutzen sein, und werden wir daher seinerzeit das Wichtigste daraus mittheilen.

Die Angaben über die Kriegsformation der verschiedenen Armeen sollen derart eingerichtet sein, daß sie beim eventuellen Gebrauch praktischen Nutzen gewähren und vor Allem auf Zuverlässigkeit und Genauigkeit Anspruch machen können. Dazu gehört auch, daß wir den Leser stets au courant der von den verschiedenen Kriegs-Ministerien in Bezug auf die Kriegsformation und militärischen Einrichtungen aller Art getroffenen Veränderungen und Fortschritte halten, daß wir mit einem Worte die Entwickelung zunächst der Nachbar-Armeen nicht aus den Augen verlieren.

Der Generalstab wird über alle diese hier zu berührenden Verhältnisse auf das Allergenaueste schon ex officio unterrichtet sein, aber auch für den Truppenoffizier halten wir es unerläßlich, daß er vorkommenden Falls rasch die nöthige Belehrung zu finden weiß und zum praktischen Gebrauch zur Hand hat.

Dieser Gesichtspunkt hat uns geleitet, dem Schweizer Offizier in systematischer Weise allmälig die vollständige Kriegsformation und die fortschreitende Entwickelung der europäischen Heere in der „Allg. Schweiz. Militärztg." vorzuführen. Wir beginnen mit der Armee Italiens.

1. Italien.

Stand der Armee im Jahre 1874. Der General Torre, welcher sich seit langer Zeit einen bedeutenden Ruf als Statistiker erworben hat, veröffentlichte einen als offiziell zu bezeichnenden Rapport über den Stand der Armee gegen Ende des Jahres 1873. Hiernach zählt die italienische Armee auf dem Papiere 751,007 Mann, die sich folgendermaßen vertheilen.

Permanente Armee:

Linien-Infanterie	200,240	Mann
Militärische Distrikte	173,838	„
Bersaglieri	32,641	„
Kavallerie	27,277	„
Artillerie und Genie	56,954	„
Gendarmerie u. Nicht-Kombattanten	20,207	„
Militär-Schulen	3170	„
Einjährige Freiwillige	1279	„
Alpen-Kompagnien	7934	„
Krankenwärter	3165	„
Straf-Kompagnien	2853	„